

Maria und Josef bei der Krippe im Stall

Ein Kind saß auf dem Schoß seiner Mama und wollte etwas von Weihnachten hören. Da erzählte die Mama von Maria und Josef im Stall. Das war ein Weihnachten vor langer Zeit und in einem fernen Land, doch das Kind sah alles vor sich, als wäre es zu Hause geschehen im Stall auf dem Bauernhof.

Die Mama erzählte so:

An einem Abend vor langer Zeit, da kamen Maria und Josef in der Dunkelheit ihres Weges daher. Sie waren weit gewandert und darum waren sie müde und wollten schlafen, wussten aber nicht wo. Überall auf den Höfen waren die Lichter erloschen. Die Menschen schliefen dort schon und keiner kümmerte sich um Maria und Josef, die noch unterwegs waren. Dunkel und kalt war es an diesem Abend vor langer Zeit. Kein Stern leuchtete am Himmel. Da fanden Maria und Josef am Weg einen Stall. Josef öffnete die Tür und leuchtete mit seiner Laterne hinein. Ob dort drinnen wohl Tiere waren? Denn wo Tiere schlafen, da ist es warm, und Maria und Josef froren und waren müde. Ja, im Stall waren Tiere und sie schliefen schon. Doch als sie die Tür knarren hörten, erwachten sie und sahen Maria und Josef eintreten. Und sie sahen Maria dort stehen im Lichtschein der Laterne. Aber warum Maria zu so später Stunde in den Stall gekommen war, das wussten die Tiere nicht. Vielleicht spürten sie aber, dass Maria fror und dass sie müde und hungrig war. Vielleicht

spürte es der Esel, als Maria ihre kalten Finger unter seine Mähne schob, um sie zu wärmen. Vielleicht spürte es die Kuh, als Maria sie melkte und ihre gute warme Milch trank. Vielleicht spürten es auch die Schafe. Denn als Maria sich zum Schlafen auf das Stroh niederlegte, scharrrten sie sich um sie und wärmten sie.

Als die Nacht aber am dunkelsten war, da erklang in der Stille der erste Schrei des neugeborenen Kindes, des Jesuskindes. Und zur selben Stunde leuchteten alle Sterne des Himmels auf. Ein Stern war aber größer und heller als die übrigen. Genau über dem Stall stand er und leuchtete mit klarem Schein. Nun waren in dieser Nacht Hirten auf den Feldern. Sie wollten ein paar Schafe heimholen, die noch draußen waren, obwohl der Winter schon Einzug gehalten hatte. Und die Hirten sahen den Stern über dem Stall. „Warum leuchtet ein Stern über dem Stall?“, fragten die Hirten einander. „Komm“, sagten sie, „lasst uns gehen und sehen, was sich zugetragen hat.“ Und im Stall fanden sie das Jesuskind, das lag im Arm von Maria. Das Kind sollte schlafen, doch im Stall gab es kein Bett. Nur eine Krippe gab es dort. Da hinein bettete Maria das Kind. Und der Esel stand still daneben und sah zu. So ging die Nacht dahin. Das Kind schlief in der Krippe, ringsum standen stumm die Tiere und Hirten. Alles war ganz still. Und über dem Stall leuchtete der große Stern. Denn als dies geschah, war es Weihnachten. Ein Weihnachten vor langer, langer Zeit. Das erste Weihnachten.